

in Paris und Rom c. 1670, Cypern feierte die Rigalas (Anmerk. 21), Chios Michail Sophianos, den lateinischen Uebersetzer der aristotelischen Schrift *Περὶ ψυχῆς*, Leipzig 1569. und Verfasser von Scholien zu Aeschylus 1570, Maros den Theologen Franciskos Kokkos, den längere Zeit mit Matthäos Karhophyllis Rom fesselte, später als Scholarchen der Patriarchenschule Konstantinopel (Monographie von Soph. K. Dekonomos, Athen 1863); aus Athen kam Nathanail Chyr, 1614—1617 in Venedig, sein Zeitgenosse Theophilos Korhdalevs aus Athen, gebildet in Padua, ein Kryptocalvinist, der später Lehrer der Philosophie in seiner Vaterstadt und durch Kyrrillos Lufaris Scholarch in Konstantinopel wurde; seine *Εἰσδοξ φυσικῆς ἀκροάσεως* ist zuerst vom Archimandriten Kyprianos von Cypern mit der Schrift *Περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς* herausgegeben, 2 Bde. Venedig 1779. 1780. 4. Veludis in der *Χρυσάλλ. Ἀστυ.* 1863. S. 11. Leonardos Philaras, durch seinen Briefwechsel mit Milton bekannt (Biographie von A. Gennadios in der *Παυδ.* 1851. S. 815. Bretos *Νεοελλην. Φιλολ.* I, S. 249), und Phranciskos Trimis um 1600, Lehrer des Griechischen in Pisa, machten gleichfalls Athen im Ausland Ehre. Soph. K. Dekonomos *Περὶ Φραγκλοκου τοῦ Κόκκου* S. 10. Ein beliebter Lehrer in Italien wurde neben vielen andern der Philosoph Io. Kottunios aus Berrhda um 1637, als Epigrammatiker bekannt und durch Gründung eines *Προτυπστηρίου* für griechische Kinder in Padua (1658—1797) ein Wohlthäter seines Volks, und der Professor der griechischen Sprache an der Universität in Padua (1688—1738) Nikolaos Papadopulos Romninos von Kreta, dessen *Historia Gymnasii Patavini*, 2 Voll. *Venet.* 1726. für viele Namen uentbehrlich ist. Vollständige Verzeichnisse (S. 16) bei Paranikas *Συγδίασμα* S. 14—26. 103 fg. 128—130. 156 fg.

Zustände der Bildung und Literatur in Griechenland seit dem Abschluß des 15. Jahrhunderts. Die ältern Quellen.

18. Von so erfreulichen Thatsachen der italo-hellenischen Bildung, die in ihren Leistungen und Resultaten als Fortsetzung und Ergänzung der alexandrinischen Philologie erscheint, wendet sich der Blick nur ungerne zurück auf die Zustände in Griechenland. Bei dem Tode Muhammeds II., dessen Thaten der Secretär der neuen Regierung Kritopoulos von Imbros 1453—1468 in 5 Büchern *Περὶ τῶν τοῦ Μεγμέτ β' πράξεων* (1451—1467) mit einem Widmungsbrief an den Sultan klar und in ziemlich reiner Gracität mit der Absicht darstellt¹⁶, wahr und genau zu berichten, war die Knechtung von Hellas

¹⁶ Die Veröffentlichung dieser Chronographie, einer erfreulichen Leistung aus jenem Jahrhundert, erwartete man vom Archäologen C. Dethier. Vgl. Hammer Geschichte des Osmanischen Reichs I, S. 427. Den Widmungsbrief an Muhammed II. theilt in vollständigerer Fassung C. Tischendorf mit in der Notit. edit. Codicis Sinaitici, Lips. 1860, p. 123. Vgl. C.